

2022

# jahresbericht

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZENTRALSCHWEIZ IHZ



FÜR EINE STARKE ZENTRALSCHWEIZ

ihz  INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER  
ZENTRALSCHWEIZ

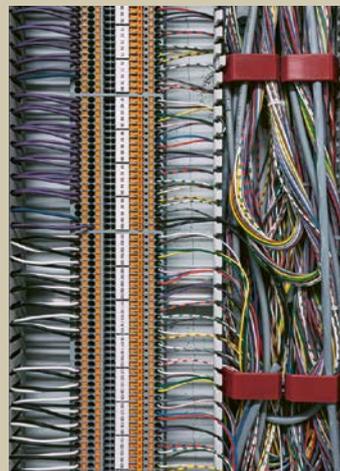
EDITORIAL	03
WIRTSCHAFTSPOLITIK	08
EXPORTDIENSTLEISTUNGEN	13
UNTERNEHMERTUM	16
AUSBILDUNG	20
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER	25
FINANZTEIL	30

## BOLLWERK GEGEN KRISEN

2022 sollte das Jahr der Konsolidierung werden, mit wirtschaftlichem Aufschwung nach einer weltweiten Krise, das Ende der Pandemie als der Anfang neuen Wachstums. Es kam bekannterweise anders.

Krieg in Europa, Inflation, explodierende Energiepreise, befürchtete Mangellagen und Flüchtlingsströme. Diese Entwicklungen zwangen uns, neue Netzwerke zu bilden, neue Beziehungen zu knüpfen und bestehende Partnerschaften zu pflegen, um die Versorgung, den Handel und die Produktion zu sichern. Deshalb stand das vergangene Jahr für die IHZ ganz im Zeichen der Netzwerke: Wie wir sie entwickeln, pflegen und erweitern können – in unserer Wirtschaftsregion, aber auch international.

Auch die Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung sind geprägt von hochtechnologischen Netzwerken. Diese werden stets weiterentwickelt, um beispielsweise den Verbrauch fossiler Energieträger zu reduzieren oder auch, um die Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Solche Netzwerke zeigen wir in der Bildreihe dieses Jahresberichts: Moderne Stromtransformatoren, Fernwärme-Netze, Photovoltaikanlagen oder die Trinkwasseraufbereitung. Bilder, welche uns zeigen, wie mit nachhaltigen Netzwerken unsere Grundversorgung für die Zukunft gesichert werden kann.



### Netzspannung

Ohne Netzwerk funktioniert hier gar nichts: Strom, in der richtigen Spannung, in der gewünschten Menge, am richtigen Ort – hier im Unterwerk Steghof Luzern.

## KRAFTWERK NETZWERK

Andreas Ruch,  
Präsident Industrie- und Handels-  
kammer Zentralschweiz IHZ

Adrian Derungs,  
Direktor Industrie- und Handels-  
kammer Zentralschweiz IHZ

Wir Menschen vernetzen uns. Das ist keine Entwicklung der Moderne, sondern es liegt vielmehr in unserem Wesen begründet. Neben zwischenmenschlichen Netzwerken bietet uns das Zeitalter der Digitalisierung völlig neue Möglichkeiten und Herausforderungen. Die Idee der Vernetzung und die damit verbundenen Chancen und Risiken sind jedoch nicht erst seit Twitter, Twitch und TikTok Gesprächsthema. Bereits die Philosophen der Antike debattierten über die Natur von Netzwerken. Aristoteles beschrieb den Menschen als «zoon politikon», als Wesen, das nur durch Vernetzung eine Gemeinschaft bilden kann. So zieht sich die Vernetzung der Menschen als Konstante durch unsere Geschichte, zunehmend unterstützt von technologischen und zivilisatorischen Entwicklungen. Die Vernetzung zeigt sich bei der Bildung der antiken Stadtstaaten ebenso wie bei der Entstehung der Eidgenossenschaft, bei den Nationalstaaten oder supranationalen Gebilden wie der EU. Auch die komplexen globalen Lieferketten der Gegenwart zeugen von der fortschreitenden Vernetzung.

Ökonomisch sind Netzwerke zwischen Hierarchie und Markt anzusiedeln. In ihnen fliesst Wissen, sie speichern Reputation, und sie sichern Vertrauen ab. Deshalb stehen Netzwerke gleichsam für die DNA unserer Gesellschaft. Vernetzung ist der Kernprozess, mit dem wir unsere Gesellschaft gestalten, verändern und weiterentwickeln. So prägen Netzwerke unseren Alltag, manchmal offensichtlich, manchmal unter der Oberfläche versteckt. Funktionierende Netzwerke sorgen dafür, dass wir Krisen und Herausforderungen meistern. Unternehmen mit starken, anpassungsfähigen Netzwerken meistern wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Krisen nachweislich leichter, je besser sie vernetzt sind. Dabei beinhaltet ein Netzwerk mehr als gute Beziehungen zu anderen Wirtschaftsvertretern. Über einzelne Branchen und Bereiche hinweg ermöglichen sie uns, gemeinsam effizienter auf Veränderungen am Markt zu reagieren, Know-how- und Innovationstransfers zu beschleunigen und uns über die Grenzen hinaus auf künftige Herausforderungen vorzubereiten. Dabei sind wir alle auch auf individueller Ebene gefordert. Wir sind auf Netzwerke, funktionierende Beziehungen und den Austausch in unterschiedlichen Gruppen angewiesen. Diesen Bereich können wir selber beeinflussen, denn Netzwerke sind Lebenswerke. Sie bilden sich nicht von heute auf morgen und bedürfen einer permanenten Pflege.





Andreas Ruch und Adrian Derungs

Auch die IHZ ist ein Netzwerk. Die Aufgabe der Vernetzung ist in unserem Leitbild als Leistungsbereich abgebildet. Wir stellen den Zentralschweizer Unternehmen eine Plattform für die Vernetzung mit unterschiedlichen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zur Verfügung. Dies mit dem Ziel, mit attraktiven Anlässen den Erfahrungsaustausch, den Wissens- und Technologietransfer sowie die Innovation zu fördern. Deshalb begleitete uns im vergangenen Jahr das Thema «Netzwerk» als Jahresmotto bei unseren Anlässen und weiteren Verbandstätigkeiten. Folgerichtig stehen «Netzwerke» thematisch nochmals im Zentrum des vorliegenden Jahresberichtes.

Passend dazu führt Sie die Bildwelt «Kraftwerk Netzwerk» durch den IHZ-Jahresbericht 2023. Denn Netzwerke produzieren aufgrund ihres grossen Nutzens, ihrer Stärken und ihrer komplexen Funktionsweise Energie und Mehrwert; sie sind mit Kraftwerken vergleichbar. Doch es gilt auch hier, mit der notwendigen Um- und Voraussicht aufmerksam zu bleiben. Denn die Vorteile und Stärken von Netzwerken können sich schnell in Nachteile und Schwächen verwandeln, wenn wichtige Schnittstellen und Träger plötzlich ausfallen oder sabotiert werden. Das haben in den vergangenen Monaten die Probleme bei den Lieferketten wichtiger Rohstoffe oder bei Produktionsnetzwerken gezeigt. Auch im Zusammenhang mit Strom-, Gas- und anderen Energienetzwerken sehen wir zurzeit die Verletzbarkeit dieser grundlegenden Infrastruktursysteme, wenn diese im Zuge der Energiestrategie und des Kriegs in der Ukraine immer wieder unter Druck geraten. Auch die Zentralschweiz ist geprägt und abhängig von vielschichtigen Netzwerken, die anfällig auf Schwankungen und Ausfälle sind. Sie finden in unserem Jahresbericht Bilder von Energienetzwerken wie Strom, Gas oder Fernwärme, von Wasserrohren und von Abwasserkanälen. Die Bilder zeigen uns auf, dass es überall eine stetige Pflege aller involvierten Verbindungen und Schnittstellen braucht, damit unsere Netzwerke auch in der Zukunft reibungslos funktionieren.

Diese Pflege und die Investitionen in die Zukunft braucht es nicht nur bei den Infrastrukturnetzwerken. Auch das IHZ-Netzwerk bedarf der Pflege und des Unterhaltes. Mit Seminaren und diversen Netzwerkveranstaltungen waren wir auch 2022 als Katalysator für die unterschiedlichen Netzwerke innerhalb der Zentralschweiz und über deren Grenzen hinaus tätig.

Besonders in Erinnerung bleibt im Rückblick die 12. Ausgabe des Zentralschweizer Wirtschaftsforums auf dem Pilatus. Unter dem Titel «1+1=3 – Erfolgsfaktor Netzwerke» diskutierten wir über unterschiedliche Aspekte von Netzwerken: von der Fragilität technischer Infrastrukturen über die persönliche Vernetzung bis hin zum konkreten Netzwerkexperiment, bei dem die IHZ-Mitglieder ihr Wissen einem aufstrebenden Start-up zur Verfügung stellten. Unzählige Begegnungen und Diskussionen führten den Teilnehmenden den Wert eines funktionierenden Netzwerks vor Augen.

Deshalb haben wir auch im vergangenen Jahr in die Pflege und den Ausbau unseres Netzwerkes investiert. So fand 2022 die erste Ausgabe des Forums Finanzmonitor Zentralschweiz statt, das gemeinsam von der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ und vom Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ initiiert wurde. Rund 100 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Bildung und Politik nahmen am Anlass auf dem Campus Zug-Rotkreuz der Hochschule Luzern teil. Begleitet wurde der Anlass durch die Präsentation der Studienresultate zum Finanzmonitor Zentralschweiz. Die Studie erhob erstmals die finanzwirtschaftliche Lage von Zentralschweizer Unternehmen aus Sicht der Finanzverantwortlichen.

Ein anderes Netzwerk der IHZ sind die Wirtschaftswochen. Dabei feierten wir 2022 zusammen mit der Dachorganisation der Wirtschaftswochen, wirtschaftsbildung.ch, das 50-Jahr-Jubiläum. Im Rahmen der Wirtschaftswochen schlüpfen Jugendliche für eine Woche in die Rolle von Unternehmensleitenden. Es beeindruckt uns immer wieder aufs Neue, wie sie diese Aufgabe meistern. Sie sind gefordert, ihre Unternehmen mit einer webbasierten Unternehmenssimulation kreativ und verantwortungsvoll zu führen. Für die IHZ sind dieser Wissenstransfer und die ökonomische Grundbildung nicht nur ein strategisches Kernthema, sondern die Wirtschaftswochen sind für uns ebenfalls eine Herzensangelegenheit. So ist auch dieses Netzwerk ein nachhaltiges Kraftwerk. Denn es sind die Jugendlichen von heute, die die Rahmenbedingungen von morgen gestalten.

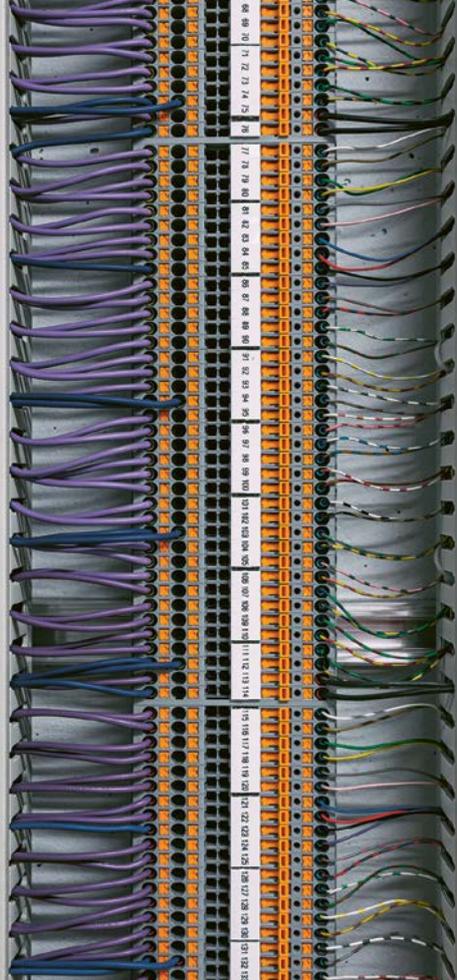
Ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr war der Anlass «Politik und Wirtschaft im Dialog». Die Referate und Diskussionen widmeten sich dem allgegenwärtigen Fachkräftemangel. Die Inputs aus Wirtschaftsverbänden, der Wirtschaft und der Politik sorgten für einen regen Austausch unter den anwesenden Zentralschweizer Kantonspolitikerinnen und Kantonspolitikern. Zudem präsentierte die IHZ bei diesem Anlass einen Fachkräftemangel-Index, der erstmals eine berufsgruppenspezifische Analyse des Fachkräftemangels in der Zentralschweiz ermöglicht.

Netzwerke pflegen heisst, aufeinander einzugehen, offen zu sein für neue Wege, interessiert zu sein für andere Ansätze, teilzunehmen statt abzulehnen, gemeinsam statt allein vorwärtszugehen. Das braucht viel Zeit und Geduld. Aber es lohnt sich. So blicken wir im vorliegenden Jahresbericht 2022 zurück auf das intensive Bestreben der IHZ zur Stärkung zahlreicher Netzwerke, dies mit dem Ziel, die Vernetzung der Zentralschweizer Unternehmen, aber auch der Wissenschaft und der Politik weiter zu verbessern. Wir freuen uns, wenn Sie das Kraft- und Netzwerk IHZ weiterhin mitgestalten.



### **Netzwerk-Künstler**

Im Unterwerk Steghof in Luzern wird Hochspannungsstrom in Mittelspannung umgewandelt und ins städtische Netz verteilt – hier die Ausgangsleitungen nach draussen.



## ZENTRALSCHWEIZER WIRTSCHAFT ANALYSIEREN, THEMEN SETZEN

Als führende Wirtschaftsorganisation der Zentralschweiz hat sich die IHZ auch im Jahr 2022 für eine wettbewerbsfähige, umweltverträgliche und soziale Marktwirtschaft eingesetzt. Sie engagiert sich für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und fördert dadurch die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit der Zentralschweizer Unternehmen.

### **Zentralschweizer Wirtschaft verstehen**

In diesem Jahr lag ein Fokus auf dem Aufbau der Kompetenzen im Bereich der ökonomischen Analyse. Ziel ist es, die Eigenheiten der Zentralschweiz als Wirtschaftsraum zu verstehen und diese Erkenntnisse als Grundlage für die wirtschaftspolitische Arbeit zu verwenden. Dabei arbeitet die IHZ primär mit öffentlich verfügbaren Zahlen sowie mit Sekundärdaten der Konjunkturforschungsstelle KOF und des Statistikzentrums des Kantons Luzern LUSTAT, um die administrative Last der Unternehmen nicht zusätzlich zu vergrössern. Nur wenn für wichtige Einblicke keine Daten existieren, greift die IHZ auf eigene Umfragen zurück. Beispielsweise bietet neu die quartalsweise Analyse der Zentralschweizer Geschäftslage eine Echtzeiteinschätzung der Wirtschaftslage. Die jährliche Lohnumfrage liefert einen vergleichenden Ausblick für Personalthemen im nächsten Geschäftsjahr. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich publizierte die IHZ zudem erstmalig eine berufsspezifische Analyse des Fachkräftemangels in der Zentralschweiz.

### **Verständnis für die Wirtschaft schaffen**

Im Jahr 2022 hat das Schweizer Stimmvolk gleich zwei Unternehmenssteuervorlagen bachab geschickt. Im Februar 2022 fand die Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben lediglich 37,4 Prozent Zustimmung. Einzig im Kanton Zug stimmte eine Mehrheit dafür. Im September 2022 folgte die Niederlage bei der Reform der Verrechnungssteuer. Auch wenn die Vorlage in der Region Zentralschweiz mehr Befürworterinnen als Gegner fand, lehnte schweizweit eine knappe Mehrheit von 52 Prozent der Stimmberechtigten die Vorlage ab. Beide Vorlagen bedeuten keinen Untergang der Schweizer Wirtschaft, es handelt sich aber um eine verpasste Chance, den Fokus auf die Standortattraktivität zu legen. Die IHZ verfolgt den Ansatz weiter, das Verständnis über die Zusammenhänge in der Wirtschaft und die Abhängigkeit unseres Wohlstandes von attraktiven Standortfaktoren für Unternehmen zu vermitteln – beispielsweise während Wirtschaftswochen an Zentralschweizer Gymnasien, an Anlässen und in der Medienarbeit.

### **Themen setzen**

Die Analysen der Zentralschweizer Wirtschaft dienen unter anderem als Grundlage für das Setzen von Themen in der Politik und der Öffentlichkeit. Als Interessenvertreterin der Zentralschweizer Unternehmen gegenüber kantonalen und nationalen Behörden sowie in Gremien der wirtschaftlichen Dachverbände spricht die IHZ Herausforderungen in der Wirtschaftsregion an und lokalisiert Potenzial, um Rahmenbedingungen zu verbessern. Am Anlass «Politik und Wirtschaft im Dialog» stand die Arbeitskräftemangelproblematik im Vordergrund. Die IHZ diskutierte mit Expertinnen und Zentralschweizer Parlamentariern über die unternehmerischen Implikationen der Thematik.

### **Politik mitgestalten**

Die IHZ bringt sich als Kompetenzzentrum für Wirtschaftspolitik auch in die kantonale und nationale Politik ein, indem sie an Konsultationen und Vernehmlassungen teilnimmt und unternehmerische Herausforderungen anspricht. Hierfür sind aber auch die Mitgliedsunternehmen gefragt. Als Direktbetroffene wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen wissen sie am besten, wo der Schuh drückt. Durch das Einbringen von Ideen und Anregungen können auch sie die Politik mitgestalten.

<b>17. Januar 2022</b>	Vernehmlassung Härtefallverordnung 2022
<b>13. März 2022</b>	Kampagne zu den Wahlen in Obwalden und Nidwalden
<b>14. März 2022</b>	Vernehmlassung zum Gesetz über die universitäre Hochschulbildung in Luzern
<b>20. April 2022</b>	Vernehmlassung zur Umsetzung der G20/OECD-Mindestbesteuerung
<b>18. Februar 2022</b>	Vernehmlassung zur Richtplangesamtrevision Kapitel Z in Luzern
<b>11. April 2022</b>	Informationsveranstaltung zur Frontex-Abstimmung (digital)
<b>15. Mai 2022</b>	Kampagne «Frontex-Schengen JA»
<b>21. Juni 2022</b>	Vernehmlassung zum Energie- und Klimakonzept in Obwalden
<b>26. September 2022</b>	Kampagne «Ja zur Reform der Verrechnungssteuer»
<b>31. Oktober 2022</b>	Veranstaltung «Vernetzt und souverän: Wie viel Europa wollen wir?»
<b>14. November 2022</b>	Veranstaltung «Politik & Wirtschaft im Dialog»: Fachkräftemangel
<b>30. November 2022</b>	Vernehmlassung zu den Verordnungsentwürfen Strommangelgelte



### **Die IHZ ist gut vernetzt**

Politischer Einfluss ohne Netzwerk ist unmöglich. Um die Interessen der Mitglieder effektiv und effizient wahrzunehmen, ist die IHZ in der Zentralschweiz und auch schweizweit gut vernetzt. Sie ist unter anderem in nachfolgenden Organisationen aktiv:

#### **economiesuisse**

Vorstand: Andreas Ruch  
Direktorenkonferenz: Adrian Derungs

#### **economiesuisse, Arbeitsgruppe Zoll- und Ursprungsfragen**

Mitglied: Markus Wermelinger

#### **Schweizerischer Arbeitgeberverband**

Vorstand: Andreas Ruch  
Direktorenkonferenz: Adrian Derungs

#### **KMU Forum**

Mitglied: Andreas Ruch

#### **SSIB Swiss School for International Business**

Verwaltungsrat: Adrian Derungs  
Beirat: Markus Wermelinger

#### **Alliance des Chambres de commerce suisses**

Vorstand: Markus Wermelinger

#### **Ursprungskommission**

Vorstand: Markus Wermelinger

#### **Universitätsverein Universität Luzern**

Vorstand: Adrian Derungs

#### **Berufsmatura Kanton Luzern**

Beirat: Adrian Derungs

#### **KV Luzern**

Beirat: Adrian Derungs

#### **Hochschule Luzern, Technik & Architektur**

Beirat: Adrian Derungs

#### **Hochschule Luzern, Wirtschaft**

Beirat Fachgruppe Management & Economics:  
Adrian Derungs

#### **Verein wirtschaftsbildung.ch**

Vorstand: Adrian Derungs

#### **Wirtschaftswochenkonferenz**

Mitglied: Adrian Derungs

#### **Gotthard-Komitee**

Leitender Ausschuss: Adrian Derungs

#### **Zentralschweizer Komitee Durchgangsbahnhof Luzern**

Ausschuss: Adrian Derungs

#### **Luzerner Mobilitätskonferenz**

Ausschuss: Adrian Derungs

#### **Nachhaltigkeitsnetzwerk Zentralschweiz NNZ**

Vorstand und Co-Präsidium: Adrian Derungs

#### **Technopark Luzern**

Vorstand: Adrian Derungs

#### **5 P – Kontaktgruppe der regionalen Wirtschaftsverbände (Kanton Luzern)**

Vertretung IHZ: Andreas Ruch

#### **Roundtable Luzerner Wirtschaftsförderung**

Vertretung IHZ: Adrian Derungs

#### **Patronatskomitee LUGA**

Mitglied: Adrian Derungs

#### **Zentralschweizer Public Relations Gesellschaft ZSPR**

Vorstand: Adrian Derungs

#### **Spitzen Leichtathletik Luzern**

OK-Vizepräsident: Adrian Derungs

#### **21st Century Orchestra**

Beirat: Adrian Derungs

#### **igkg.lu/ow/nw**

Vorstand: Monika Hegglin

#### **Wirtschaft Uri**

Geschäftsführung: Yves Spühler

#### **ALUMNI Organisation Universität Luzern**

Vizepräsident: Yves Spühler

**Die IHZ ist zudem Mitglied in folgenden Organisationen  
(nicht abschliessende Aufzählung):**

Schweizerische Industrie- und Handelskammern SIHK

Kantonale Wirtschaftsverbände der Zentralschweiz

Switzerland Global Enterprise

Swiss Chambers' Arbitration Institution SCAI

Compasso – berufliche Integration

ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz

Netzwerk Unternehmen Verantwortung

Tourismus Forum Luzern

Verein Berufsbildung Zentralschweiz



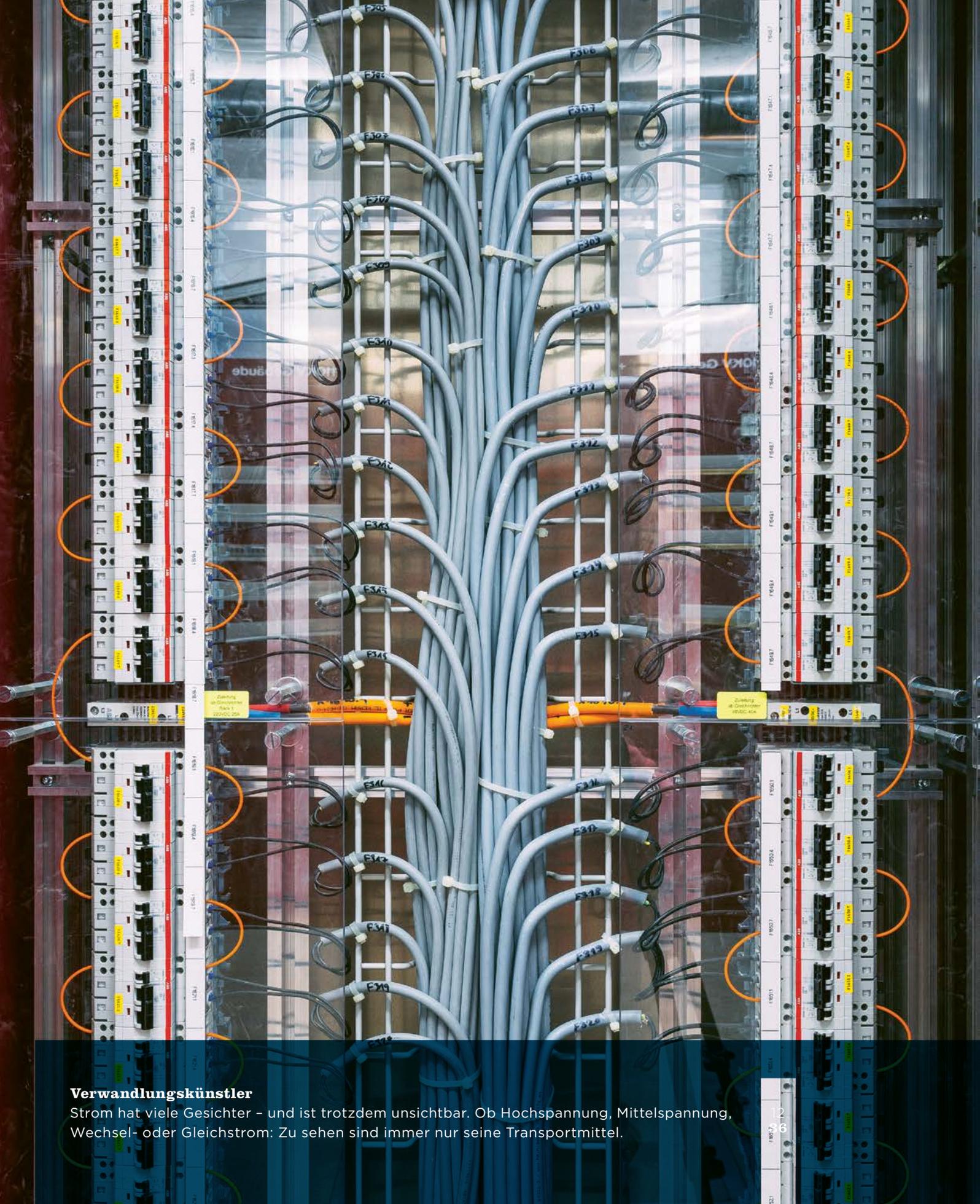
**Politik & Wirtschaft im Dialog**

Die Herbstveranstaltung «Politik & Wirtschaft im Dialog» mit den Zentralschweizer Parlamentarierinnen und Parlamentariern stand dieses Jahr im Zeichen des Arbeitskräftemangels.

IHZ-Direktor Adrian Derungs führte im Landratssaal des Kantons Nidwalden die Implikationen des Arbeitskräftemangels in der Zentralschweiz aus.



Unternehmerin Sandra Imbach, CEO des Familienunternehmens Imbach & Cie., erläuterte den Anwesenden Politikerinnen und Politikern die unternehmerische Realität der Thematik.



### Verwandlungskünstler

Strom hat viele Gesichter - und ist trotzdem unsichtbar. Ob Hochspannung, Mittelspannung, Wechsel- oder Gleichstrom: Zu sehen sind immer nur seine Transportmittel.

## SCHWEIZER AUSSENHANDEL IM AUFWÄRTSTREND

Die IHZ ist das Zentralschweizer Export-Kompetenzzentrum. Im Rahmen eines reprivatisierten Auftrags des Bundes stellt sie Ursprungszeugnisse, Carnets ATA und andere Exportdokumente für Zentralschweizer Unternehmen aus. Die Eidgenössische Zollverwaltung, neu Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG, Switzerland Global Enterprise und die Schweizer Exportrisikoversicherung SERV sind im Schweizer Exportnetzwerk die wichtigsten Partner der IHZ.

### Nachfrage nach Exportdokumenten steigt

Für die vorübergehende Verwendung von Waren im Ausland ist das Carnet ATA immer noch ein beliebtes Zolldokument. 2022 haben wir über 200 Carnets mehr ausgestellt als im Vorjahr. Trotz der grossen Planungsunsicherheit während des ganzen Jahres 2021 konnten viele internationale Messen und andere Veranstaltungen wieder durchgeführt werden, was sich natürlich direkt auf die Anzahl der Carnets ausgewirkt hat. Wir sind noch nicht ganz auf Vor-Corona-Niveau, aber auch in diesem Bereich schauen wir zuversichtlich in die Zukunft.

Trotz wirtschaftlich schwierigem Umfeld war 2022 für viele Exportfirmen ein erfolgreiches Jahr. Im Beglaubigungsdienst konnten die Rekordzahlen von 2018/2019 übertroffen werden. Die Zentralschweizer Unternehmen sind auch digital auf gutem Weg: 118 Unternehmen beantragen Exportdokumente online über e-origin, 19 mehr als im Vorjahr. Aufgrund der Digitalisierung der Zollprozesse (DaziT/Passar) ist auch zukünftig ein weiterer Anstieg zu erwarten.

### Zentralschweizer Kompetenzzentrum für Exportfragen

Know-how und Weiterbildung heute als Basis für die Herausforderungen von morgen: ein wichtiger Grundsatz für international tätige Firmen. Die IHZ bietet ein abgestimmtes und breites Angebot an Seminaren, Kursen und Fachveranstaltungen an. Als Zentralschweizer Kompetenzzentrum unterstützt die IHZ die Unternehmen bei Export- und Importfragen im Praxisalltag, hilft bei der korrekten Erstellung von Exportpapieren und bietet massgeschneiderte Seminare an.

<b>Jahr</b>	<b>Beglaubigungen</b>	<b>Davon e-origin</b>
<b>2022</b>	12'124	8'324
<b>2021</b>	10'523	5'028
<b>2020</b>	9'085	4'411
<b>2019</b>	11'353	5'001
<b>2018</b>	11'848	4'532

<b>Jahr</b>	<b>Carnets ATA</b>
<b>2022</b>	1'153
<b>2021</b>	944
<b>2020</b>	859
<b>2019</b>	1'350
<b>2018</b>	1'262



### **Energie-Recycling**

In der Wärmezentrale Emmen wird industrielle Abwärme gesammelt und in Form von Warmwasser in die Privathaushalte in der Region verteilt: ökologisch, nachhaltig, sinnvoll.



## **DIE IHZ VERBINDET UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER**

Im Unternehmensnetzwerk der IHZ werden die rund 700 Mitgliedsunternehmen aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen miteinander vernetzt und deren Interessen gegenüber der Politik parteipolitisch unabhängig vertreten. Für den Austausch und die Nutzung der Unternehmensplattform werden unterschiedliche Anlässe durchgeführt.

### **Unbeschwertes Netzwerken**

Die Anlässe im Jahr 2022 konnten wieder physisch durchgeführt werden. Zu Beginn noch mit coronabedingten Einschränkungen, war ab Frühling wieder unbeschwertes Netzwerken möglich. Ende März wurde erstmals das Forum Finanzmonitor Zentralschweiz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft durchgeführt. Am Forum wurden die Resultate der Studie präsentiert, die aus der Perspektive von Finanzverantwortlichen die finanzwirtschaftlichen Tendenzen, Bedürfnisse und Risiken von Zentralschweizer Unternehmen analysiert. Die Generalversammlung fand im Brünig Park in Lungern statt. Im Vorfeld der Generalversammlung konnte das IHZ-Mitgliedsunternehmen Gasser Felstechnik AG besichtigt werden. Die ordentlichen Traktanden wurden genehmigt und Steeltec-CEO Florian Geiger neu in den Vorstand gewählt. Das 12. Zentralschweizer Wirtschaftsforum auf Pilatus Kulm widmete sich dem IHZ-Kernthema Netzwerken.

### **Informativ unterwegs**

Im Sommer 2022 wurde die neue IHZ-Website publiziert. Die Website ist neben der klassischen Medienarbeit, den Anlässen und den sozialen Medien Teil des Kommunikationsmixes. Vom IHZ-Podcast «nöch dra» wurden zwölf neue Folgen produziert. In diesem halbstündigen Talk gewähren Zentralschweizer Unternehmerinnen und Unternehmer einen Blick hinter die Kulissen – sowohl persönlich als auch beruflich. Im Frühling 2022 wurde eine Mitgliederbefragung durchgeführt, die erfreuliche Resultate zeigte.

2022 fanden folgende Veranstaltungen statt:

<b>07.01.2022</b>	Neujahrsapéro
<b>28.03.2022</b>	Forum Finanzmonitor Zentralschweiz
<b>18.05.2022</b>	IHZ-Generalversammlung
<b>07.06.2022</b>	IHZ-Wirtschaftslunch «Cyberangriffe. Wie schütze ich mein Unternehmen?»
<b>22.06.2022</b>	12. KMU-Tagung zur betrieblichen Gesundheitsförderung «Die Zusammenarbeit der Generationen im Wandel»
<b>27.06.2022</b>	IHZ-Wirtschaftslunch «Entsendung. Rechtliche Stolpersteine bei Arbeitseinsätzen in Deutschland und Österreich»
<b>25.08.2022</b>	Sommerapéro «Back to Work nach der Sommerpause»
<b>08.09.2022</b>	12. Zentralschweizer Wirtschaftsforum «1+1=3 – Erfolgsfaktor Netzwerke»
<b>26.10.2022</b>	Personalleiterkonferenz «Psychische Gesundheit – was hält Menschen gesund und leistungsfähig»
<b>02.12.2022</b>	IHZ-Innovationspreisfeier



In Zusammenarbeit mit dem Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft wurde im Frühling 2022 erstmals der Finanzmonitor Zentralschweiz präsentiert.



An der IHZ-Generalversammlung 2022 wurde Carlo Mischler, ehemaliger CEO der Swiss Steel AG, aus dem Vorstand verabschiedet und Florian Geiger, CEO der Steeltec, neu in den Vorstand gewählt.

Günther H. Oettinger, ehemaliger Ministerpräsident von Baden-Württemberg, inspirierte am 12. Zentralschweizer Wirtschaftsforum mit seinen Ausführungen zum Netzwerk Schweiz-EU.



### **IHZ-Innovationspreis 2022**

Hochgradig belastbar, wasserresistent und eine bisher unerreichte Beständigkeit: Der COREPEL-Designboden der SWISS KRONO AG setzt neue Massstäbe. Am 2. Dezember 2022 wurde das Unternehmen aus Menznau mit dem 36. Innovationspreis der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ geehrt.

Nach über drei Jahren Forschung und Entwicklung hat die SWISS KRONO AG eine neue Produktionstechnologie geschaffen. Geeignet für den Einsatz in Wohn- und Geschäftsbauten, gibt es nun mit COREPEL einen Boden mit einem ummantelten Holzkern, der selbst härtesten Beanspruchungen standhält. Mit seinem Holzgehalt von über 50 Prozent weist das Produkt einen ausgesprochen hohen Anteil des erneuerbaren Rohmaterials auf. Neben seinem Holzgehalt ist Hochleistungsharz in den Bodenplatten verarbeitet. Dank dieser Kombination hält COREPEL Einwirkungen durch Wasser ohne die geringsten Anzeichen von Verziehen oder Aufquellen stand. Gestartet im US-Markt, hat die Belieferung des EU-Marktes erst begonnen, und das Marktpotenzial ist beachtlich. Die Anwendung von COREPEL im Aussenbereich und an Fassaden eröffnet weitere potenzielle Marktsegmente. Die Innovationspreisjury zeigte sich weiter beeindruckt vom Nachhaltigkeitsgedanken des Unternehmens vom biobasierten Klebstoff bis zum vollständigen Rezyklieren ihrer Produkte. Die SWISS KRONO AG habe die Kreislaufwirtschaft ihrer Holzprodukte zum Ziel und arbeite sehr zukunftsorientiert, lobte Jurypräsident Hans Wicki das Menznauer Unternehmen.



V. l. n. r.

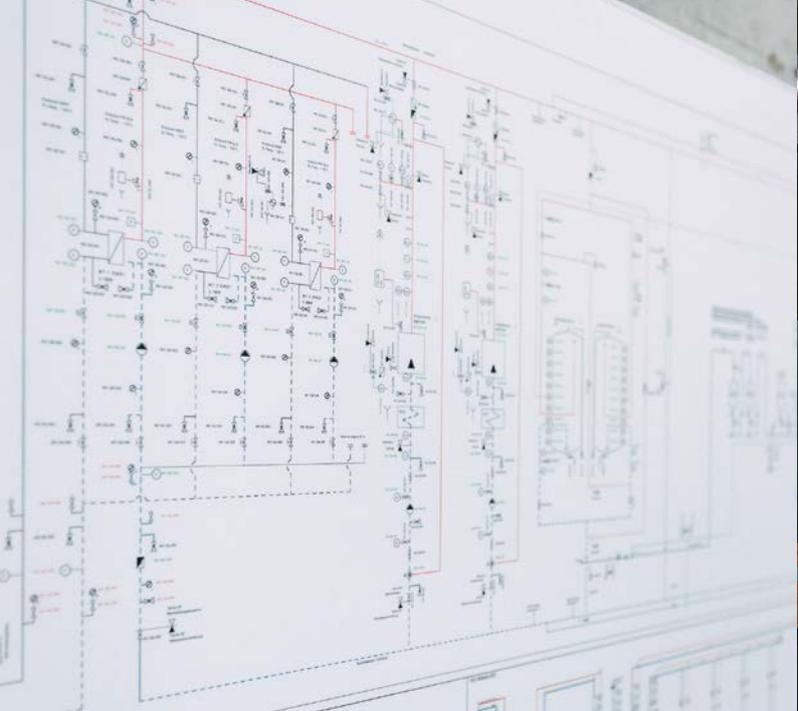
Claudia Gasser, Regionaldirektorin und Leiterin Wealth Management UBS Zentralschweiz; Roger Braun, Leiter Standort Schweiz SWISS KRONO Group; Michael Boog, Leiter Sales und Marketing SWISS KRONO AG

Nebst dem IHZ-Innovationspreis verlieh die Jury gleich drei Anerkennungspreise. Die PIRMIN JUNG Schweiz AG wurde für das Büro- und Wohngebäude «Haus des Holzes» in Sursee ausgezeichnet. Mit der Küng Holzbau AG ehrte die Innovationspreisjury noch ein drittes Unternehmen der Holzbaubranche. Das Unternehmen nahm einen Anerkennungspreis für sein Konzept für Vollholzhäuser entgegen. Ein weiterer Anerkennungspreis ging an die Dividat AG für ihr «Dividat Senso Flex – Think & Move» – eine flexible Matte für kognitiv-motorisches Training. Als Anerkennungspreispartnerin agierte die Luzerner Kantonalbank AG.



V. l. n. r.

Martin Brettenthaler, Group CEO SWISS KRONO AG; Adrian Derungs, Direktor IHZ; Simon Küng, Laudator und Inhaber Küng Platten AG; Claudia Gasser, Regionaldirektorin und Leiterin Wealth Management UBS Zentralschweiz; Roger Braun, Leiter Standort Schweiz SWISS KRONO Group; Michael Boog, Leiter Sales und Marketing SWISS KRONO AG; Hans Wicki, Präsident IHZ-Innovationspreisjury und Ständerat



## Heizzentrale

Wie eine übergrosse Zentralheizung funktioniert eine Fernwärmezentrale. Geheizt wird jedoch mit Abwärme und die Heizkörper sind auf eine ganze Region verteilt.

## INVESTITIONEN IN DIE AUSBILDUNG LOHNEN SICH

Für eine erfolgreiche Zentralschweizer Wirtschaft ist die Ausbildung ein wichtiger Faktor. Deshalb engagiert sich die IHZ sowohl mit Partnern als auch mit eigenständigen Angeboten für den Wissenstransfer, dies insbesondere mit Aus- und Weiterbildungen im Aussenhandel sowie den Wirtschaftswochen an Zentralschweizer Gymnasien. Damit werden wirtschaftspolitische Kompetenzen sowie das Verständnis der Gesellschaft für die Anliegen der Wirtschaft gefördert.



Die Exportseminare zu Themen des Aussenhandels werden von Markus Wermelinger, Leiter Exportdienst und Mitglied der Geschäftsleitung der IHZ, mit hohem Praxisbezug und Engagement geleitet.

### **Aus- und Weiterbildung im Aussenhandel**

Mit 23 IHZ-Seminaren und 19 Inhouseseminaren zu unternehmensspezifischen Exportthemen wurde das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht. Die Inhouseseminare bieten den Unternehmen die Möglichkeit, die Weiterbildung direkt auf ihre jeweiligen Schwerpunkte und aktuellen Fragestellungen auszurichten. Unabhängig von der Durchführungsart steigern alle Seminare das Aussenhandelswissen der Mitarbeitenden und helfen den Unternehmen, ihre Exportabläufe zu optimieren.

Markus Wermelinger, Leiter Exportdienst und Mitglied der Geschäftsleitung der IHZ, ist Seminarleiter und Dozent. Die IHZ-Seminare werden von ihm und weiteren Fachdozenten mit hohem Praxisbezug geleitet. Weiter doziert Markus Wermelinger auch an Seminaren anderer Handelskammern und der Swiss School for International Business (SSIB). Die IHZ ist Teilhaberin der SSIB, die Exportlehrgänge vom/von der Exportfachbearbeiter/-in über den/die Aussenhandelsfachmann/-frau bis hin zum/zur Aussenhandelsleiter/-in anbietet.



**PROGRAMMÜBERSICHT.**  
 Exportseminare der Industrie- und  
 Handelskammer Zentralschweiz IHZ.

**IHZ-Exportseminare 2022**

<b>20.01.2022</b>	Incoterms® 2020
<b>23.02.2022</b>	Nichtpräferenzierter Warenursprung
<b>09.03.2022</b>	Präferenzierter Ursprung und Freihandelsverträge
<b>13.04.2022</b>	Exportabwicklung
<b>19.04.2022</b>	Ermächtigte Ausführer
<b>21.04.2022</b>	Spezielle Zollverfahren
<b>26.04.2022</b>	Ermächtigte Ausführer
<b>28.04.2022</b>	Tarifierung & Zollgebühren
<b>03.05.2022</b>	Incoterms® 2020
<b>04.05.2022</b>	Exportkontrolle
<b>11.05.2022</b>	MWST International
<b>12.05.2022</b>	Importabwicklung
<b>08.06.2022</b>	Präferenzierter Ursprung und Freihandelsverträge
<b>07.09.2022</b>	Incoterms® 2020
<b>13.09.2022</b>	MWST International
<b>22.09.2022</b>	Tarifierung & Zollgebühren
<b>28.09.2022</b>	Ermächtigte Ausführer
<b>29.09.2022</b>	Exportabwicklung
<b>06.10.2022</b>	Ermächtigte Ausführer
<b>12.10.2022</b>	Importabwicklung
<b>18.10.2022</b>	Exportkontrolle
<b>20.10.2022</b>	Präferenzierter Ursprung und Freihandelsverträge
<b>03.11.2022</b>	Spezielle Zollverfahren



### **Ausbau der Wirtschaftswochen in der Zentralschweiz**

In Zusammenarbeit mit dem Verein wirtschaftsbildung.ch organisierte die IHZ an vierzehn Zentralschweizer Gymnasien Wirtschaftswochen. Erstmals dabei war die Kantonsschule Sursee mit fünf Klassen. Gesamthaft nahmen 530 Schülerinnen, Schüler und Lernende an einer Wirtschaftswoche teil – dies ist ein erneuter Rekord!

Das computerbasierte Lehrkonzept WIWAG® simuliert während einer Wirtschaftswoche Markt und Unternehmen. Die durch die Jugendlichen in ihrer Funktion als Geschäftsleitungsmitglieder gefällten Entscheide in Bereichen wie Marketing, Mitarbeitende, Prozesse oder Finanzen werden im WIWAG® verarbeitet. Dadurch erfahren die Jugendlichen, wie ein Unternehmen am Markt funktioniert und welche Abhängigkeiten bestehen. Die Wirtschaftswochen fördern den Teamgeist und machen die Jugendlichen neugierig auf wirtschaftliche Zusammenhänge. Dabei werden sie von Führungskräften aus der Wirtschaft gecoacht und erhalten nebst praktischem Wissen einen Einblick in deren Berufsalltag.

Auf dem Wochenprogramm steht unter anderem eine Betriebsbesichtigung in der Region. Ein grosser Dank geht an die Almatec AG, Bachmann Forming AG, Bieri Tenta AG, BWB-Betschart AG, Lanz + Marti AG, Pasta Röthlin AG, peka-metall AG, Ruch AG, Steeltec AG, SWISS KRONO AG, Thermoplan AG, Verwo AG, Victorinox AG, WellPack AG und Wilhelm Schmidlin AG für die offene Tür. Die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Sursee durften die Wirtschaftswoche, die in Zusammenarbeit mit der IHV Industrie- und Handelsvereinigung Region Sursee-Willisau organisiert worden war, bei den Unternehmen fenaco Genossenschaft, Lehner Versand AG und Orthotec AG verbringen. Die Wirtschaftswoche des Gymnasiums St. Klemens fand wiederum in den Räumlichkeiten der Schindler Aufzüge AG statt, jene der Kantonalen Mittelschule Altdorf im Working Point. Sie wurde durch die Dätwyler Stiftung finanziert. Dank dieser Unterstützung sowie mit finanzieller Unterstützung vieler weiterer Zentralschweizer Unternehmen konnten die Wirtschaftswochen erfolgreich durchgeführt werden.

### **Wirtschaftswochen 2022**

<b>April 2022</b>	Kantonsschule Sursee, 5 Klassen
<b>Mai 2022</b>	Stiftsschule Engelberg, 1 Klasse
	Stiftsschule Einsiedeln, 2 Klassen
<b>Juli 2022</b>	Theresianum Ingenbohl, 2 Klassen
<b>August 2022</b>	Gymnasium St. Klemens, Ebikon, 1 Klasse
<b>September 2022</b>	Gymnasium Immensee, 2 Klassen
	Kantonale Mittelschule Uri, Altdorf, 1 Klasse
	Kantonsschule Ausserschwyz, Pfäffikon, 1 Klasse
	Kantonsschule Kollegium Schwyz, 1 Klasse
	Kantonsschule Obwalden, Sarnen, 1 Klasse
	Kantonsschule Schüpfheim, 1 Klasse
	Kantonsschule Seetal, Baldeg, 2 Klassen
	Kantonsschule Willisau, 3 Klassen
<b>Oktober 2022</b>	Kantonsschule Beromünster, 3 Klassen



Thomas Meier, CEO Lehner Versand AG, begrüßte die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Sursee zur Wirtschaftswoche in seinem Unternehmen.



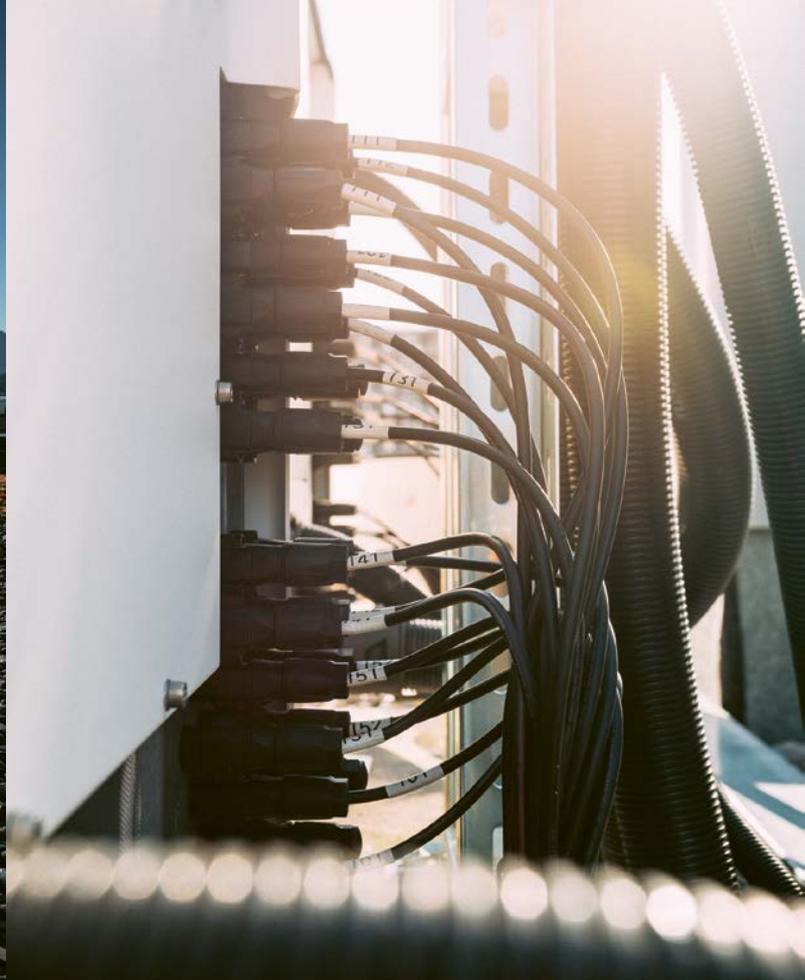
Erfahrene Führungspersonen aus der Wirtschaft coachen als Spielleitende die Schülerinnen und Schüler während der Wirtschaftswoche.



In ihren Funktionen als Geschäftsleitungsmitglieder diskutieren die Schülerinnen und Schüler ihre Unternehmensstrategien.



Die Klasse der Stiftsschule Engelberg besuchte die BWB-Betschart AG in Stans und konnte dank den Ausführungen von CFO Urs Lütolf einen spannenden Einblick in das Unternehmen gewinnen.



## Lichtwerk

Ein Geschenk des Universums – und heute die Technologie-Branche, die sich am schnellsten entwickelt: Photovoltaik, hier auf der Überbauung Moyo in Horw.

24  
36



#### **Vorstand der IHZ**

V.l.n.r.

Stephan Marty, VR ewl energie wasser luzern

Marc Gläser, CEO Stöckli Swiss Sports AG

Peter Odermatt, CEO bio-familia AG

Martin Schwab, CEO CKW AG

Norbert Patt, CEO TITLIS Bergbahnen

Adrian Steiner, CEO Thermoplan AG

Max Renggli, CEO Renggli AG

Silvan Felder, Geschäftsführer Verwaltungsrat Management AG

Carlo Mischler, CEO Swiss Steel AG (bis GV 2022)

Markus Bucher, CEO Pilatus Flugzeugwerke AG

Philomena Colatrella, CEO CSS Gruppe

Patrick Hess, CEO Schindler Aufzüge AG

Beat Wullschlegler, CEO Wilhelm Schmidlin AG

Istvan Szalai, VRP Garaventa AG

Brigitte Breisacher, CEO Alpnach Norm-Holding AG

Dirk Lambrecht, CEO Dätwyler Holding AG

Adrian Derungs, Direktor IHZ

Andreas Ruch, Präsident IHZ, VRP Ruch Gruppe Altdorf

Claudia Mattig, CEO Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Daniel Salzmann, CEO Luzerner Kantonalbank AG

Peter Galliker, CEO Galliker Transport AG

Franzsepp Arnold, VRP und CEO Arnold & Co. AG

Es fehlen: Mark Bachmann, VRP 4B AG; Eugen Elmiger, CEO maxon Group; Florian Geiger, CEO Steeltec (seit GV 2022); Andrea Gmür, Ständerätin Luzern; Marion Klein, CEO Pack Easy AG; Felix Meyer, Präsident der Verwaltung Migros Luzern; Ralph Müller, CEO Schurter Holding AG; Adrian Pfenniger, CEO Trisa AG; Peter Schildknecht, Vizepräsident IHZ, CEO CPH Chemie + Papier Holding AG; Hans Wicki, VRP Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis, Ständerat Nidwalden



### **Netzquelle**

Der Weg des Wassers von der Quelle bis zur Duschbrause geht über viele Stationen über ein immer feiner verästeltetes Netzwerk – hier das Quellwasserwerk Sonnenberg.



**Team der IHZ-Geschäftsstelle**

V.l.n.r.

Monika Hegglin, Leiterin Events & Projekte

Yves Spühler, Leiter Wirtschaftspolitik und Ökonomie

Patrizia Handschuh, Sachbearbeiterin Export, Fachspezialistin Carnet ATA

Adrian Derungs, Direktor

Markus Wermelinger, Leiter Exportdienst

Natascha Hurschler, stellvertretende Leiterin Exportdienst, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen

Eliane Laub, Direktionsassistentin

Thomas Odermatt, Leiter Kommunikation



### **Netzautomat**

Die Aufbereitung und Weiterverteilung des Quellwassers ins Wassernetzwerk geschieht vollautomatisch, gesteuert von Sensoren, Pumpen und Ventilen.

EDITORIAL	03
WIRTSCHAFTSPOLITIK	08
EXPORTDIENSTLEISTUNGEN	13
UNTERNEHMERTUM	16
AUSBILDUNG	20
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER	25
FINANZTEIL	30



#### **Netzventil**

Wie viel und wie schnell Wasser durch welche Leitungen ins Netz gelangt, wird über automatisierte Ventile gesteuert – hier Ventilsteuerung Wasserwerk Sonnenberg.

**AKTIVEN**

<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>31.12.2022</b>		<b>VORJAHR</b>	
	<b>CHF</b>	<b>%</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Flüssige Mittel	2'062'680	67,8	1'996'030	69,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126'616	4,2	158'236	5,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'326	0,2		
			11'434	0,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'194'622</b>	<b>72,1</b>	<b>2'165'700</b>	<b>75,6</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Finanzanlagen	849'051	27,9	697'984	24,4
Sachanlagen	1	0,0	1	0,0
Beteiligungen	1	0,0	1	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>849'053</b>	<b>27,9</b>	<b>697'986</b>	<b>24,4</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>3'043'675</b>	<b>100,0</b>	<b>2'863'687</b>	<b>100,0</b>

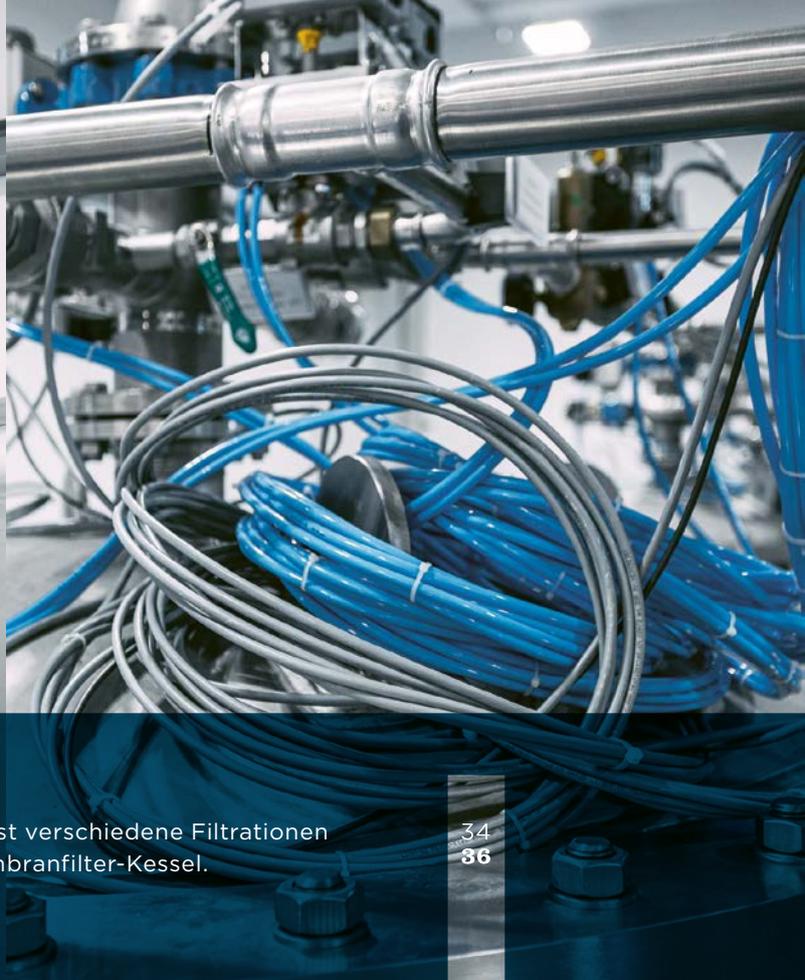
## PASSIVEN

FREMDKAPITAL	31.12.2022		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107'162	3,5	29'185	1,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'936	0,1	5'608	0,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	190'178	6,2	207'695	7,3
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>300'276</b>	<b>9,9</b>	<b>242'488</b>	<b>8,5</b>
Garantie- und Schadenfälle	220'000		220'000	
Wirtschaftsförderungsfonds	345'000		345'000	
IT-Infrastruktur	205'000		180'000	
Abstimmungsfonds	445'000		445'000	
<b>Rückstellungen</b>	<b>1'215'000</b>	<b>39,9</b>	<b>1'190'000</b>	<b>41,6</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'215'000</b>	<b>39,9</b>	<b>1'190'000</b>	<b>41,6</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'515'276</b>	<b>49,8</b>	<b>1'432'488</b>	<b>50,0</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Kapital per 1.1.	1'306'199		1'245'539	
Jahreserfolg	97'200		60'659	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1'403'399</b>	<b>46,1</b>	<b>1'306'199</b>	<b>45,6</b>
<b>Freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>125'000</b>	<b>4,1</b>	<b>125'000</b>	<b>4,4</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'528'399</b>	<b>50,2</b>	<b>1'431'199</b>	<b>50,0</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>3'043'675</b>	<b>100,0</b>	<b>2'863'687</b>	<b>100,0</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

	1.1. - 31.12.2022		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
Mitgliederbeiträge	652'200		640'500	
Exportdienstleistungen	1'395'200		1'273'684	
Anlässe/Veranstaltungen/Seminare	600'146		435'141	
Sponsoring	10'000		10'000	
Mandate	90'788		117'873	
Einnahmen Patronat Wirtschaftswochen	72'440		65'420	
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2'820'774</b>	100,0	<b>2'542'619</b>	100,0
Direkter Gebührenaufwand (inkl. Formulare)	-114'165		-123'373	
Anlässe/Veranstaltungen/Seminare	-475'665		-362'490	
Kommunikationsaufwand	-180'745		-142'753	
Aufwand Wirtschaftspolitik	-138'938		-84'988	
Aufwand ökonom. Grundbildung	-85'780		-70'435	
<b>Dienstleistungsaufwand</b>	<b>-995'293</b>	-35,3	<b>-784'038</b>	-30,8
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>1'825'481</b>	64,7	<b>1'758'581</b>	69,2
Personalaufwand	-1'313'944	-46,6	-1'166'031	-45,9
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>511'537</b>		<b>592'549</b>	
Raumaufwand	-80'861		-80'245	
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	-128'494		-64'294	
Sachversicherungen/ Abgaben/ Mitgliedschaften/ Aufwand Sponsoring	-58'322		-80'192	
Beratungsaufwand	-27'029		-13'438	
Verwaltungsaufwand	-92'454		-90'266	
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-387'160</b>	-13,7	<b>-328'436</b>	-12,9

	1.1. - 31.12.2022		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-7'191</b>	-0,3	<b>-27'162</b>	-1,1
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>117'186</b>	4,2	<b>236'951</b>	9,3
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>2'511</b>	0,1	<b>2'643</b>	0,1
Mietertrag	3'600		3'600	
<b>Betrieblicher Nebenerfolg</b>	<b>3'600</b>	0,1	<b>3'600</b>	0,1
Veränderungen Rückstellungen	-25'000		-180'000	
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder perioden- fremder Erfolg</b>	<b>-25'000</b>		<b>-180'000</b>	
<b>Unternehmungserfolg vor Steuern</b>	<b>98'296</b>	3,5	<b>63'194</b>	2,5
Direkte Steuern	-1'096		-2'535	
<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>97'200</b>	3,4	<b>60'659</b>	2,4



### Netzfilter

Bevor Wasser ins Trinkwassernetz gelangt, muss es zuerst verschiedene Filtrationen und Reinigungsstationen durchlaufen - hier Keramikmembranfilter-Kessel.

## **IMPRESSUM IHZ-JAHRESBERICHT 2022**

### **Herausgeberin und Redaktion**

Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ  
Kapellplatz 2, 6002 Luzern

### **Gestaltung**

FELDERVOGEL, Brands & Stories, Luzern

### **Fotografie**

Melchior Bürgi, FELDERVOGEL, Brands & Stories, Luzern:

Themenbilder «Kraftwerk Netzwerk»

arnetfotografik, Kriens: Seite 17

Ben Huggler, behuggler.com, Luzern: Seiten 4, 17, 18, 25 und 26

IHZ, Luzern: Seiten 11, 17 und 23

### **Druck**

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

### **Auflage**

1'100 Exemplare

**Wir danken der ewl  
energie wasser luzern  
für die Unterstützung  
beim Fotoshooting.**

